

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Thomas Knaus: Warum KI kein Hype ist und die Medienpädagogik sich damit befassen sollte

Wer mit generativer KI schon Erfahrungen sammeln konnte, erahnt, dass KI unsere Welt verändern wird. Dass diese Veränderungen aber mehr Evolution als Revolution sind, soll dieser Text zeigen. KI ist kein ‚Hype‘, sondern ein etabliertes Forschungs- und Praxisfeld. Und außerdem die Fortsetzung des gesellschaftlichen Metaprozesses Digitalisierung – dem sich die Medienpädagogik in Forschung und Praxis bereits widmete. Im Text werden die grundlegenden Funktionsweisen KI-basierter Techniken beleuchtet, deren gesellschaftliche Bedeutung skizziert und es wird argumentiert, warum KI ein Thema für die Medienpädagogik sein sollte.

Literatur

Aufenanger, S., Herzig, B. & Schiefner-Rohs, M. (2023). Künstliche Intelligenz und Schule. In C. de Witt, C. Gloerfeld & S. E. Wrede (Hrsg.), Künstliche Intelligenz in der Bildung (S. 199–218). Springer Fachmedien. doi. org/10.1007/978-3-658-40079-8_10

Chuck, D., Shocklee, H. (1988). Don't Believe the Hype, Public Enemy, Verse 3. Def Jam.

DFKI – Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (2023). Schule und KI – Ein praxisorientierter Leitfaden. telekom-stiftung.de/sites/default/files/files/Leitfaden-Schule-und-KI.pdf

Knaus, T. et al (2023). Künstliche Intelligenz und Bildung: Was sollen wir wissen? Was können wir tun? Was dürfen wir hoffen? Und was ist diese KI? – Ein kollaborativer Aufklärungsversuch. LBzM, (23), 1–42. doi. org/10.21240/lbzm/23/19